## KÖNIG, DEM KEIN KÖNIG GLEICHET



2. Himmel, Erde, Luft und Meere, aller Kreaturen Heere müssen dir zu Dienste stehen, was du willst, das muss geschehen! Fluch und Segen, Tod und Leben, alles ist dir übergeben, und vor deines Mundes Schelten zittern Menschen, Engel, Welten.

3. In des Gnadenreiches Grenzen sieht man dich am schönsten glänzen, wo viel tausend treue Seelen dich zu ihrem Haupt erwählen, die durchs Zepter deines Mundes, nach dem Rat des Gnadenbundes, sich von dir regieren lassen, und wie du das Unrecht hassen.

4. In dem Reiche deiner Ehren kann man stets dich loben hören von dem himmlischen Geschlechte, von der Menge deiner Knechte, die dort ohne Furcht und Grauen dein verklärtes Antlitz schauen, die dich unermüdet preisen, und dir Ehr und Dienst erweisen.

5. Herr in allen diesen Reichen! dir ist niemand zu vergleichen: an dem Überfluss der Schätze, an der Ordnung der Gesetze, an Vortrefflichkeit der Gaben, welche deine Bürger haben; du beschützest deine Freunde, du bezwingest deine Feinde.

6. Herrsch auch, Herr, in meinem Herzen über Lüste, Furcht und Schmerzen!
Lass dein Leben in mich fließen,
lass mich dich im Geist genießen,
ehren, fürchten, loben, lieben,
und mich im Gehorsam üben,
siegen hier mit dir im Streite,
dort mit herrschen dir zur Seite!

Text: Johann Jakob Rambach. Musik: Johannes Thomas Rüegg. Copyright © 2024 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2376/